Protokoll der 132. VeFa[1] vom 17.04.2014

Tagesordnung

0) Anwesenheit, Tagesordnung, Protokolle der 131. VeFa,
1) Mitteilungen des Präsidiums, der FSRs und des AStA
2) Antrag "Golm Rockt 4.0"
3) Antrag "Frühlingsgrillen"
4) Antrag "Kauf eines Grills für den Campus Neues Palais"
5) Mailingliste VeFa-Präsidium
6) Antrag "Purple Over Night #2"
7) Initiativantrag "campus inclusion"
8) Sonstiges

Anwesende

Präsidium

Karola Schulz, Sven Götzmann, Tom Tschernack

FSRs

Germanistik, Jüdische Theologie, Klassische Philologie, LER, Künste und Medien, Erziehung (ELA), Erziehungswissenschaften (EWI), Primarstufe, Sport, Linguistik, Military Studies, Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT), Politik und Verwaltungswissenschaften, G³ (Geographie/Geoökologie/Geovisualisierung), Geowissenschaften, Informatik, Mathematik/Physik (MaPhy), IT-Systems Engineering (ITSE), Biologie/Chemie/Ernährungswissenschaften (BCE)

AStA

Marei Frener, Jan Glogau, Sandra Heidbrecht, Alexander Gayko

Gäste

Golm Rockt: F. Rumprecht, Christian Johst, Tim Adam, Nils Werner
LC-Vokü-UniSolar: Konrad
StudiumPlus: Franz-Daniel Zimmermann
campus inclusion: Stephan B. Antczack

Protokollant: Tom Tschernack

Format der Darstellung von Abstimmungsergebnissen:
(Dafür / Dagegen / Enthaltungen)

[1] "*Versammlung der Fachschaften" der Universität Potsdam*

Sitzungsbeginn: 18.20 Uhr

0) Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Altprotokoll

- Bemerkung: FSR Philosophie derzeit ohne Registratur: Insgesamt 31 FSRs stimmberechtigt.
- Beschlussfähigkeit gegeben, da 19 anwesend sind
- Abstimmung Protokoll 131. VeFa (19/0/0)
- Aufnahme des Antrags „campus inclusion“ mit Zweidrittelmehrheit (13 von 19 FSR)

1) Mitteilungen

Präsidium

- Bitte um Pünktlichkeit
- Anträge in Zukunft bitte innerhalb der Frist vollständig samt Konzept und Nennung der unterstützenden FSRs einbringen
- neue Facebook-Seite der VeFa, zum verbesserten Informationsaustausch der FSRs (z.B. Veranstaltungen, Hinweise):
    - https://facebook.com/vefaup
- Inventarliste: Aufruf an die FSRs, dem Präsidium ihr Inventar zu schicken ;)
- es wird ein Entwurf für eine neue Geschäftsordnung herumgeschickt, der aus Zuschriften von FSR-Mitgliedern besteht

AStA

- Sandra Heidbrecht neue AStA-Referentin für Campuspolitik
- Umstrukturierung des “Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung”: es soll neues Gremium mit Studierendenbeteiligung entstehen (Zusammensetzung ähnlich dem Senat)
- Magnus Müller (magnus.mueller@uni-potsdam.de) plant Get-Together “Lebenslanges Lernen”
- Anerkennungsproblematik ("PULS-Verpflichtung" in der BaMa-O)
    - es fanden Vernetzungstreffen statt, an denen auch mehrere FSR teilnahmen
    - z.B. Alternativen zu PULS
    - Diskussionen auch zu Exmatrikulation bei Überschreitung der doppelten Regelstudienzeit und Anwesenheitspflicht
    - aktuell gute Gelegenheit Änderungen an BaMa-O durchzusetzen
- Mensen am Neuen Palais und in Golm haben nur noch bis 16 Uhr (statt 18 Uhr) geöffnet, nur in Griebnitzsee weiterhin bis 19 Uhr, da nur dort zu den Randzeiten ausreichend verzehrt wird; auch Cafeterias auf dem Prüfstand

FSRs

- FSR ITSE: Pizza-Rechnungen für Vernetzungtreffen mehrerer FSRs konnte nicht abgerechnet werden (Verweis auf Verbot von Restaurantbelegen) → A. Gayko wird sich damit beschäftigen
- Frage: Warum wöchentliche Beschränkung von AStA-Ausgaben (meist als Argument für Verweis von Anträgen an die VeFa)?
    - keine Regelung, sondern errechneter Durchschnittswert, damit Geld bis zum Ende reicht.
- Frage: Angeblich hohe Rücklagen bei den Studierendengeldern, trotzdem muss AStA Anträge an die VeFa weiterleiten.
    - Antwort (AStA): AStA hat ein kleineres Budget als vorher. Dieses wird vom StuPa beschlossen. Außerdem sollte das VeFa-Geld möglichst vollständig aufgebraucht werden.
- FSR PUV: Einsatz von Plagiats(aufdeckungs)software in den Fakultäten:
    - seit einiger Zeit Nutzung von Plagiatssoftware (zur Aufdeckung von Plagiaten) an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Uni Potsdam
    - Studienkommission der Fakultät hat eine Handreichung für die Lehrstühle und Studierenden herausgegeben um über die Benutzung der Software aufzuklären und den Umgang transparenter zu machen
    - bisher unterschiedliche Aufklärung darüber innerhalb der Lehrstühle der Fakultät
    - Bitte an die anderen FSRs, in den Fakultäten nachzufragen, ob ein Lizenzvertrag für die Plagiatssoftwarenutzung besteht und wie damit umgegangen wird
    - Studierende müssen Einwilligung geben, damit die Software auf ihre Arbeiten angesetzt werden darf
    - Hintergrund (AStA): Urheberrechtsproblematik, da die Texte von der Software für zukünftige Auswertungen genutzt werden und auf fremden Servern gespeichert werden, Studierende können Einwilligung verweigern

Sonstige

- Studiumplus (Franz-Daniel Zimmermann): Studentische Projekte beim Zessko möglich, die als Schlüsselkompetenzen im Bachelorstudium angerechnet werden können (www.uni-potsdam.de/studiumplus)

2) Golm rockt

- Florian stellt Antrag vor (s. Anhang)
- andere FSRs können sich Plakate bestellen und auf ihrem Campus aufhängen, um andere Campusse besser einzubinden
- Organisatorische Fragen der FSR: GEMA-Gebühren über Uni / Werbeflächen z.B. an Bahnhöfen verfügbar
- Vorschlag (FSR Sport): Nutzung einer Eventagentur um Kosten zu sparen, dafür mit Werbung auf Postern; Entgegnung: Vermeidung von Werbung wird angestrebt, auch keine Zusammenarbeit mit politischen Hochschulgruppen
- Grill (s. Antrag) geht an FSR MaPhy über
- Essenskosten mit Puffer (z.B. bei fehlenden Einnahmen bei schlechtem Wetter)

- **Abstimmung über 7000 Euro (+ schönes Wetter): 18/0/0 -> <u>Antrag angenommen</u>**

3) Frühlingsgrillen

- Sven stellt Antrag vor (s. Anhang)
- Nachfrage: für alle Fachschaften oder nur für die drei? Hauptsächlich für die 3 antrgsstellenden, andere FSRs des Campus wurden vorher nach Beteiligung an der Veranstaltung gefragt, aber kaum Rückmeldung

- **Abstimmung über 120 Euro (13/0/6) -> <u>Antrag angenommen</u>**

4) Antrag "Kauf eines Grills für den Campus Neues Palais"

- Sven stellt Antrag vor (s. Anhang)
- Warum nicht selber bezahlen? Steht allen FSRs zur Verfügung (egal von welchem Campus) - bei mehreren Anfragen erhält die zeitlich erste Anfrage den Zuschlag
- Frage nach Lagerung und Verwaltung: Vorschlag: VeFa-Präsidium (noch nicht abschließend geklärt)
- Exkurs: von Fachschaftsratsgeldern finanziertes gehört der Studierendenschaft -> Ausleihgebühren für andere FSRs unzulässig (außer "Pfand" für Reinigung)

- **Abstimmung über 139 Euro (17/0/2) -> <u>Antrag angenommen</u>**

5) Mailingliste VeFa-Präsidium

- Mails an die Adresse praesdium@vefa.uni-potsdam.de erreichen nur noch die aktuellen Mitglieder des VeFa-Präsdiums
- Mails an alle@vefa.uni-potsdam.de sind offen für alle lesbar (öffentliches Archiv)
- Listen auf AStA-Servern verwaltet

6) Antrag "Purple Over Night #2"

- Unterstützende FSRs: FSR Informatik, FSR Linguistik
- Sandra stellt den Antrag vor (s. Anhang)
- viele Potsdamer Studi-Kneipen machen an dem Tag zu -> Veranstaltung wichtige Alternative
- Meinung FSRs:
    - Frage zu Budget für Tania Witte
    - Antrag zu politisch für die VeFa, da sie keine politische Grundeinstellung hat
    - Antrag nicht gelesen, wegen der Unvollständigkeit des Antrags in Bezug auf die einbringenden FSRs
    - viele FSRs kritisieren in ihren Stellungnahmen den Grundton der Formulierungen (z.B. "diskriminierende Formulierungen" für die Bewerbung einer Veranstaltung, die gegen Diskriminierung sei; normale Herrentag-Besucher würden als "Machos" und "Idioten" dargestellt; "zu heftig")
    - FSR Informatik gespalten, es hat viele Diskussionen gegeben; erste Version wurde entschärft
    - FSR Linguistik: positiv, politischer Bildungsbeitrag
- AStA: mit Kumpels an Herrentag zusammen zu feiern ist okay; allerdings soll dieser “Normalzustand” in Frage gestellt werden; Kritik am Antragstext/Missverständnisse in Teilen nachvollziehbar; bitte über Veranstaltung an sich abstimmen

- **Abstimmung über 1997,04 Euro (1/9/9) -> Antrag abgelehnt**

7) campus inclusion (Initiativantrag)

- Eingebracht vom FSR G³ und dem VeFa-Präsidium
- Stephan stellt sich und den Antrag vor (s. Anhang)
- es geht um Offenlegung von Tabu-Themen
- Vieles noch offen (Örtlichkeiten und genauer Ablauf), aber es wird keine Kostenänderung geben, und es wird an allen Campussen stattfinden
- Anwerben der Teilnehmer(innen) über Flyer

- **Abstimmung über 2500 Euro (15/0/3) -> <u>Antrag mit 2/3-Mehrheit angenommen</u>**

8) Sonstiges

- nächster Sitzungstermin voraussichtlich am 15.05.2014 (Antragsfrist bis zum 01.05.)

Sitzungsende: 20.30 Uhr

Anhang

1. Antrag "Golm Rockt 4.0"
2. Antrag "Frühlingsgrillen"
3. Antrag "Kauf eines Grills für den Campus Neues Palais"
4. Antrag "Purple Over Night #2"
    - 4a) Version vom 03.04.2014 (aus der Einladung zur Sitzung)
    - 4b) überarbeitete Version vom 15.04.2014
5. Antrag "campus inclusion"

Kontakt zur VeFa

Homepage: http://vefa.uni-potsdam.de
E-Mail: praesidium@vefa.uni-potsdam.de
Facebook: facebook.com/vefaup

Dieser Antrag wurde von Florian Rumprecht (FSR MaPhy) und Christian Johst (FSR G³) erstellt.

Antrag auf Mittel in Höhe von 7000€ aus dem VeFa-Fond für das OpenAir "Golm Rockt 4.0" in Form eines Projektvorschusses

Beschreibung:
Bereits zum vierten Mal wollen die in Golm ansässigen FSRs WAT, BCE, MaPhy und G³ das studentische OpenAir „Golm Rockt“ auf die Beine stellen. Diesmal wird am 13.06.14 ab 17 Uhr in Golm auf dem Platz zwischen Musikhaus, Haus 5, Mensa und Wohnheim gefeiert.

Das Ziel unseres OpenAir's ist es, die Attraktivität des Campus Golm zu steigern und die Studierenden aller Fakultäten zusammen zu bringen. Außerdem wollen wir versuchen das Kulturangebot der Stadt um den Campusstandort Golm zu erweitern.
Im vierten Veranstaltungsjahr rechnen wir mit einer höheren Besucheranzahl, da sich die Veranstaltung mittlerweile auf dem Campus Golm etabliert hat und wir dieses Jahr wieder im Sommer am Start sind.

Erreichen wollen wir dies durch den Auftritt von 5 Bands auf einer Bühne, wobei wir uns besonders auf unseren Headliner -*steht noch nicht fest*- freuen. Wie die Veranstaltung schon andeutet, bewegen wir uns im Genre Rock, daher werden wir dies natürlich auch bei der Musikauswahl berücksichtigen.
Leider rechnen wir damit, dass wir den Headliner nicht geschenkt bekommen, daher ist das veranschlagte Budget in diesem Jahr fast doppelt so hoch wie im letzten. Es bleibt aber zu bedenken, dass das festgelegte Band Budget auch nur die Obergrenze ist, da wir ja noch mit den entsprechenden Bands verhandeln.

Neben der Musik wird es ein vielfältiges Rahmenprogramm geben. Dieses beinhaltet verschiedene Stände, an denen die Golmer Studenteninitiativen eine Möglichkeit bekommen sich zu präsentieren und auf sich aufmerksam zu machen. Hierzu zählen unter anderem: Lesecafé/VoKü, Junges Gemüse, Uni Solar. Es wird auch einen Golm Rockt Orga Stand geben. Hier können Interessierte die Planung und Entstehung der Veranstaltung durch die studentische Selbstverwaltung direkt vor Ort nachvollziehen. Ebenfalls freuen wir uns über eine Zusage des Hochschulsportverbands der Universität Potsdam. Dieser wird uns mit folgenden Dingen unterstützen: -*steht noch nicht fest*-.
Im Lesecafé Golm (Haus 14a), welches auch gleichzeitig geöffnet ist, soll neben der Hauptbühne vor Haus 5 eine zweite Location sein. Hier kann man sich entspannen und den Nachmittag/Abend genießen während man sich bei entspannter Musik und einem kleinen Randprogramm unterhalten lassen kann. Zur späteren Stunde verwandelt sich dann das Lesecafé in den Anlaufpunkt für die AfterShowParty.

Wir versorgen die Studis, indem wir auf 2 separaten Grills grillen (Fleisch/Wurst und Käse/Mais) und das Grillgut ist für einen studentenfreundlichen Preis (1€) erhältlich.
Um unser Angebot für Vegetarier zu erweitern arbeiten wir mit der VoKü zusammen. Diese hat sich bereit erklärt, an ihrem Stand veganes Essen auszgeben, wie sonst auch zwei mal wöchentlich im Lesecafé (auf Spendenbasis). Und alle Waffel-Fans werden an unserem Waffel-Stand für nur 0,50€ mit leckeren Waffeln versorgt.
Alkoholische Getränke (Sangria und Bier für 1€) werden zusammen mit nicht-alkoholischen Getränken (Softdrinks, Saft und Wasser; alles kostenlos bzw. Mate für 1€) wieder in einem angemieteten Bierwagen ausgeschenkt.
Außerdem wird es zum Sommer passend eine Cocktailbar geben, an welcher man sich für 2,50€ einen Cocktail aussuchen kann. Geleitet wird die Bar durch die Mitglieder des Nil e.V., welcher die benötigten Zutaten zu Kommissionspreisen zur Verfügung stellt.

Auch in der Werbung werden wir uns in diesem Jahr noch weiter verbessern: Kein Campus, kein Bahnhof und kein Briefkasten wird vor uns sicher sein, denn das schönste OpenAir bringt keinem etwas, wenn keiner hinkommt.
Neben dem Kulturnewsletter des ASTA der Uni Potsdam sind wir auch auf der Uni Homepage unter den Veranstaltungen und auf der Internetseite www.golmlebt.de *(die echte Adresse muss noch einmal erfragt werden)* zu finden. Ebenfalls wird unsere Werbung im Nil, Pub a la Pub, im KuZe und im Freiland ausgehängt.
Wir bemühen uns außerdem um einen Artikel in der Potsdamer Zeitschrift Events, um ein noch größeres Publikum zu erreichen und uns in der Kulturlandschaft Potsdams zu integrieren.

Wir schaffen uns dieses Jahr für rund 150€ ein „Golm Rockt“ Banner für unsere Bühne an, welches dann auch bei zukünftigen Veranstaltungen verwendet werden kann, sowie T-Shirts für das Orga Team und bedruckte Schlüsselanhänger für unsere fleißigen Mitarbeiter. Hiermit bekommen die Beteiligten eine schöne Erinnerung und sind gleichzeitig eindeutig als Mitarbeiter/Orga auf der Veranstaltung zu erkennen. Dadurch haben wir auch ein deutlich erhöhtes Werbebudget.

Die Angaben bezüglich unseres Finanzplans sind wie auch schon bei unseren vorigen Anträgen in der Bilanz weiter gefasst als nötig. Dies soll uns auch vor unvorhersehbaren Einflüssen (wie z.B. schlechtes Wetter) finanziell absichern. Der Finanzplan stützt sich sonst auf die von uns eingeholten Kostenvoranschläge.
Außerdem haben wir dieses mal in der Planung berücksichtigt, dass wir einen Projektvorschuss benötigen. Somit muss kein Mitglied des Orga Teams mit seinem privaten Vermögen in die Bresche springen, bis wir die Veranstaltung abgerechnet haben. Dadurch können wir garantieren, dass unsere Gläubiger rechtzeitig und zuverlässig bezahlt werden, was bei studentischen Veranstaltungen leider noch immer nicht zum Standard gehört.
Wir freuen uns auch über die Unterstützung des Studentenwerks Potsdam, welches sich bereiterklärt hat sich an den Kosten für die benötigte Bühne und die Technik mit 1500€ zu beteiligen. Außerdem gilt unser Dank ebenfalls dem ASTA der Uni Potsdam für seine Unterstützung in der Organisationsphase.

Zu unserem Fest laden wir ausdrücklich alle Fachschaften der Universität Potsdam herzlich ein.
Wir bitten euch darum ordentlich Werbung bei allen Studierenden zu machen. Dies ist zum Beispiel möglich indem ihr unsere Einladungsmail direkt an eure Fachschaftsverteiler weiterleitet oder in euren Räumlichkeiten unsere Plakate aushängt und/oder Flyer auslegt. Wir stellen euch das nötige Werbematerial gerne zur Verfügung.
Sollte ein FSR bzw. ein Mitglied eures FSRs Lust haben sich mit einzubringen, dann meldet euch einfach per Mail unter golm-rockt@fsr.physik.uni-potsdam.de.
Wir benötigen insbesondere Hilfe für das Verteilen der Werbung und den Tag der Durchführung. Hier müssen Leute einkaufen, aufbauen, grillen, Bier zapfen, abbauen und aufräumen. Daher ist jede helfende Hand gerne gesehen. Als kleines Dankeschön gibt es für jeden Helfer einen Getränkegutschein, einen Essensgutschein und ein "Golm Rockt" Schlüsselband.
Einen Link zum entsprechenden Schichtplan werden wir ca. 2 Wochen vor der Veranstaltung über den VeFa Verteiler rumschicken, sodass jeder der möchte sich dort eintragen kann.

Wir hoffen, wir können euch für unser Projekt begeistern.

Eure FSRs WAT, BCE, MaPhy und G^3

Anhänge:
Eckdaten, Finanzplan/Kostenvoranschläge, Lageplan, Übersicht Initiativen

Eckdaten

Wann?	13.06.2014 von 17:00 bis 01:00
Wo?	Campus Golm, vor der Mensa und Haus 5 & Lesecafe Haus 14a
Wer?	ca. 1000 Studierende + Mitarbeiter
Was?	5 Bands auf einer Bühne parallel dazu Getränke, gegrillte Speisen Infostände von Golmer Studierendeninitiativen AfterShowParty im Lesecafe Golm
Antragssteller	Florian Rumprecht, FSR-MaPhy frumprec@uni-potsdam.de Christian Johst, FSR G³ cjohst@uni-potsdam.de
Finanzbeauftragter	Christian Johst, FSR G³ cjohst@uni-potsdam.de
Beteiligte FSRs	FSR Arbeitslehre/Technik (WAT) FSR Biowissenschaft-Chemie-Ernährungswissenschaften (BCE) FSR Mathe/Physik (MaPhy) FSR Geographie/Geoökologie/Geoinformation und -visualisierung (G³)

Finanzplan und Kostenvoranschläge

Übersicht

Ausgaben		**Einnahmen**	
Bands	3.000,00 €	Essen	900,00 €
Bühne + Technik	3.300,00 €	Trinken (alk.)	2.000,00 €
Essen + Getränke	3.260,00 €	VeFa	7.000,00 €
Antragsgebühren	420,00 €	Studentenwerk	1.500,00 €
Werbung	920,00 €		
Summe	**10.900,00 €**	**Summe**	**11.400,00 €**
Bilanz	**500,00 €**		

Das Plus in der Bilanz heißt natürlich, dass wir die VeFa Förderung nicht ganz ausschöpfen werden.

Detaillierte Aufschlüsselung:

Bands	
4 Bands für je maximal 400€	1.600,00 €
1 Headliner für maximal 1200€	1.200,00 €
1 DJ für maximal 200€	200,00 €
Insgesamt	**3.000,00 €**

Essen und Getränke	
Einkauf Essen	1.400,00 €
Einkauf Getränke (auf Kommission)	1.400,00 €
Miete und Anschaffungen	460,00 €
insgesamt	**3.260,00 €**

Bühne und Technik	
1xBühne	2.100,00 €
1xTon & Technik	900,00 €
4xTechniker für Aufbau und Abbau	500,00 €
insgesamt	**3.500,00 €**

Versicherung und Anträge	
Haftpflicht für 1000 Besucher + 25 Mitarbeiter	310,00 €
Zusatzversicherung Sport	40,00 €
Antrag Lärmbelästigung	50,00 €
Antrag Ausschankgenehmigung	20,00 €
GEMA	0,00 €
insgesamt	**420,00 €**

Golm Initiativen	
Leihgebühr für die Stände	50,00 €
insgesamt	**50,00 €**

Werbung (Plakate und Flyer)			
A1 Plakate (kleben) ca. 20 Stk.	A2 Plakate ca. 20 Stk.	A3 Plakate ca. 40 Stk.	A6 Flyer ca. 5000 Stk.
Griebnitzsee Bhf, Sanssouci Bhf, Golm Bhf, Litfaßsäule NP + Griebnitzsee	Alle Mensen, Bibo Golm, FSRs	Wohnheime, Nil, Pub, KuZe, Spartacus/Freiland	Wohnheim Briefkasten, Mesa, FSRs
200,00 €	100,00 €	50,00 €	80,00 €
Zwischenstand		**430,00 €**	

Werbung (Sonstiges und Anschaffungen)			
1x Banner (5m²) wiederverwendbar	10x T-Shirts für Orga	30x Schlüsselanhänger für Helfer	
150,00 €	170,00 €	170,00 €	
Zwischenstand		**490,00 €**	
insgesamt		**920,00 €**	

dauerhafte Anschaffungen:

Was	**Wer**	**Wo**	**Kosten**
1xGrill	FSR MaPhy	http://www.amazon.de/Edelstahl-Holzkohle-Trolleyfunktion-Grillwagen-145x92x60cm/dp/B00178931Q/ www.amazon.de/Tepro-00299-1-Holzkohlengrill-Atlanta-Grillwagen/dp/B004L6O2VW/	155,00 €
4xPavillion sechseckig	FSR MaPhy FSR WAT FSR G³ FSR BCE	www.amazon.de/Pavillon-Gartenzelt-6-Eck-Seitenteilen-Blau/dp/B004341HHE/	280,00 €
4xLichterkette	FSR MaPhy FSR WAT FSR G³ FSR BCE	www.amazon.de/Heitronic-HEITRONIC-Party-Lichterkette-10-teilig/dp/B00BBCLZ2S/	60,00 €
1xBanner	??	http://www.kuss-potsdam.de/grossformatdruck/werbeplanen-banner/pvc-banner.html	150,00 €
Kosten für dauerhafte Anschaffungen insgesamt			**645,00 €**

Mieten:

Was	**Wo**	**Kosten**
Bierwagen (groß)	Gorgs	125,00 €
2xKühltruhe	Gorgs	30,00 €
10xStehtische	Gorgs	70,00 €
Stände	THW	50,00 €
1xBühne	Wird alles beim selben Anbieter geholt, um technischen Problemen aus dem Weg zu gehen	2.100,00 €
1xTon&Technik		900,00 €
4xTechniker für Aufbau und Abbau		500,00 €
Kosten Miete insgesamt		**3.725,00 €**

Leihen:

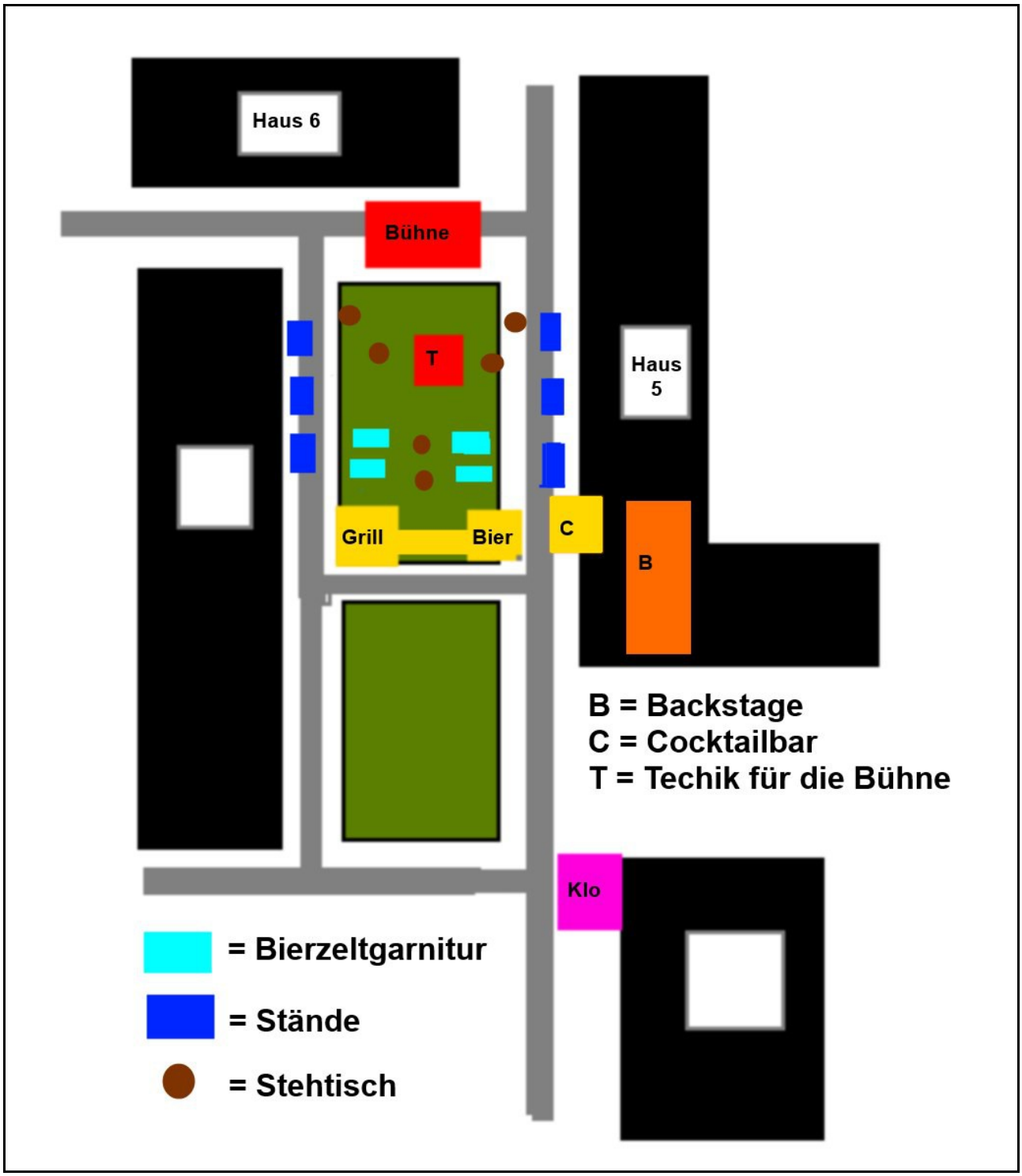
Was	**Wo**
Bierzeltgarnituren	FSR Geowiss

Übersicht Initiativen

Name	Beschreibung	Kontakt
Lesecafe Golm	Ein Ort für alle die ein wenig Abwechslung vom grauen Studienalltag in Golm brauchen. Wir warten mit schönen Veranstaltungen, gemütlichen Sesseln, aufgeweckter (manchmal-live-)Musik und frischem Kaffee auf euch. Das Lesecafé/Studicafé ist dabei ein Ort von Studierenden für Studierende! Kommt vorbei, macht mit und gestaltet mit uns diesen schönen Flecken Golm! Denn jeder Gast ist auch gleichzeitig Teil des Teams!	golmcafe@mail.asta.uni-potsdam.de https://www.facebook.com/pages/Lesecaf%C3%A9-Golm/408723252556516
VoKü	In der Vorlesungszeit gibt es im Lesecafe in Golm jeden Donnerstag um 12 Uhr etwas warmes zu Essen. Die Gerichte sind vegan, werden so weit es geht aus regionalen und saisonalen Bio-Produkten zubereitet und gegen Spende herausgegeben. Nach einer kurzen Anlaufzeit und ein bisschen Werbung kommen nun mehr Menschen zum Essen, als wir mit unserem Küchen-Material bekochen können. Da wir das Angebot einer wöchentlichen Alternative zur Mensa möglichst vielen Studierenden bieten möchten, benötigen wir dringend weiteres Equipment.	vokue@mail.asta.uni-potsdam.de
FunkUP	funkUP ist Potsdams studentisches Podcastradio. Pro Woche wird eine Sendung produziert. Es gibt mehrere Musik- und Themenformate, die sich um alles drehen, was Studis abseits der Vorlesungen so interessiert: Kultur, digitales Leben, Musik jenseits vom Mainstream, Lustiges, Philosophie, Filme.	info@funkup.me
Junges Gemüse	Dieses Gartenprojekt soll auf einer ökologischen und natürlichen Grundlage beruhen, weshalb keine Pestizide etc. eingesetzt werden. Des weiteren ist unsere Motivation, dass es ein mehrjähriger Garten wird, die Semester nach uns weiter nutzen und vor allem weiterentwickeln sollen. Das Ziel ist die Förderung von Gemeinschaftsarbeit und natürlich Erfahrungen sammeln im Gartenbau z.B. verschieden Anbaumethoden, Fruchtwechsel etc.	junger-gemuesegarten@gmx.de https://www.facebook.com/JungesGemuesePotsdam
Uni Solar	Wir sind eine engagierte Gruppe von Studierenden und MitarbeiterInnen, denen Umwelt- und Klimaschutz am Herzen liegen und daher einen gemeinnützigen Verein für mehr Umweltarbeit an der Uni Potsdam gegründet haben. Als erstes Projekt haben wir uns keine geringeren Ziele gesteckt als den Bau und Betrieb einer Photovoltaikanlage, die ganz klimaneutral Strom für die Universität produziert.	http://www.unisolar-potsdam.de/ https://www.facebook.com/pages/UniSolar-Potsdam-eV/117340604975636 solardaecher-intern@mail.asta.uni-potsdam.de

Hochschulsport	Hinter dem Zentrum für Hochschulsport steht ein dynamisches Team, welches junge Ideen mit jahrelanger Erfahrung zu kombinieren weiß. Unter der Leitung von Dr. Petra Bischoff-Krenzien sorgen eine Handvoll Mitarbeiter aus den Bereichen der Sport- und Wirtschaftswissenschaften, Auszubildende, studentischen Hilfskräfte und nicht zu vergessen über 230 gut ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter für ein abwechslungsreiches Sportangebot in jedem Semester. Die Hochschulmitarbeiter engagieren sich für den Wettkampfsport innerhalb der Hochschule sowie bei nationalen und internationalen Wettkämpfen, für familienfreundliche und gesundheitsorientierte Sportkonzepte an den Potsdamer Hochschulen und für zahlreiche Events, die das umfangreiche Sportprogramm ergänzen.	hochschulsport@uni-potsdam.de www.hochschulsport-potsdam.de
Golm Rockt Orga	Das Golm Rockt Orga Team setzt sich aus freiwilligen Helfern zusammen die meist, aber nicht immer, aus den in Golm ansässigen Fachschaftsräten kommen. Zusammen wird hier jedes Jahr die Vorbereitung und Durchführung des OpenAir's "Golm Rockt" geplant und organisiert. Somit wird den Studenten die Möglickeit gegeben Einsicht in den Planungs- und Entstehungsprozess zu nehmen und sich ein aktiv ein Bild über die Möglichkeiten der studentischen Selbstverwaltung zu machen.	golm-rockt@fsr.physik.uni-potsdam.de

Lageplan



Dies ist nur unser erster Entwurf. Die Anzahl an Bierzeltgarnituren und Stehtischen auf dem Bild dienen nur der Veranschaulichung.

Antrag auf Unterstützung aus den VeFa-Fonds für das Gemeinschaftsprojekt „Frühlingsgrillen“

Konzept

Die Fachschaftsräte Geschichte, Klassischen Philologie und LER planen die Durchführung einer Frühlingsgrillfeier für den 24. April 2014 am Campus Neues Palais ab etwa 18 Uhr.
Wir wollen die Kommunikation der Studierenden untereinander und außerhalb der Lehrsituation fördern. Diese Veranstaltung richtet sich v. a. - aber nicht nur an - die jüngeren Semester, die bisher evtl. erst begrenzt Kontakt zu KommilitonInnen aufgenommen haben. Außerdem liegt uns der Austausch mit KommilitonInnen anderer Fächer am Herzen – in diesem Fall Nachbardisziplinen unserer Fakultät.

Für dieses Gemeinschaftsprojekt beantragen wir eine finanzielle Unterstützung durch den Fonds der Versammlung der Fachschaften in Höhe von **120 Euro**. (*Als Puffer, als unerwartet viele nicht verkauft wird)*

Finanzplan

Ausgaben (in Euro)	
Getränke(alkoholfrei)	15-20€
Bier	80€
Essen	130,00 €
Grillzubehör	35,00 €
Bierzeltgarnituren	45,00 €
Kühltruhe	15€
Kerzen/Servietten	30 €
Insgesamt:	355€

Einnahmen (in Euro)	
Getränke (0,5€ /Becher)	144 €
Bier (0,5€ / Becher)	80€
Gegrilltes (0,5€ / Stk)	75,00 €
Insgesamt:	294€

Kontakt

Kontaktadresse/n:

Fachschaftsrat Klassischen Philologie
c/o Lehrstuhl f. Klassischen Philologie
Am Neuen Palais 10
Haus 11, Raum 1.Z23
14469 Potsdam
fsr-klassphil@uni-potsdam.de
(weitere Kontaktdaten)

Finanzverantwortlich:

Sven Götzmann
Michendorfer Heideweg 37
14552 Michendorf
goetzman@uni-potsdam.de

Gemeinschaftsntrag
Frühlingsgrillen

Antragsteller
FSR Geschichte, FSR Klassische Philologie, FSR LER

Antrag auf Kauf eines großen Grills durch die VeFa für den Campus Neues Palais

Dieser Antrag wird von den FSR´s Geschichte und Klassischen Philologie (LER) unterstützt und eingebracht.
Dieser Grill soll dann für jeden FSR kostenlos nutzbar sein am Campus Neues Palais, denn bisher müssen sich viele FSR´s einen Grill kostenpflichtig Ausleihen oder umständlich privat zur Verfügung stellen.

Kontakt

Kontaktadresse/n:	Finanzverantwortlich:
Fachschaftsrat Klassische Philologie	Sven Götzmann
c/o Lehrstuhl f. Klassische Philologie	Michendorfer Heideweg 37
Am Neuen Palais 10	14552 Michendorf
Haus 11, Raum 1.Z23	goetzman@uni-potsdam.de
14469 Potsdam	
fsr-klassphil@uni-potsdam.de	
(*weitere Kontaktdaten von Unterstützenden FSR´s*)	

Gemeinschaftsntrag
Frühlingsgrillen

Antragsteller
FSR Geschichte, FSR Klassische Philologie, FSR LER

Finanzierungsangebote

TEPRO Holzkohlegrill "Jackson" für 139€

B x T x H: 135,5 x 60 x 90 cm, 2 verchromte Grillroste

http://www.holzprofi24.de/shop/garten/grill/tp0024.html

Produktinformation

Ware:	Holzkohlegrill
Hersteller:	Tepro
Typ:	Grillwagen
Farbe:	Grau / Holzfarbe
Höhe:	90 cm
Breite:	135,5 cm
Tiefe:	60 cm
Grillfläche:	98 x 56 cm
Highlights:	• 2 verchromte Grillroste ca. 98 x 26 cm, höhenverstellbar Grillwanne • mit Ascheschublade Seiten- und • Bodenablage aus Holz, Lackierte Beine, 2Kunststoffräder • Arbeitshöhe ca. 77 – 88 cm, max • 5 kg Kohlefassungsvermögen

Warengruppe: Grill Lieferant: TEPRO Artikelnummer: TP0024

Gemeinschaftsntrag
Frühlingsgrillen

Antragsteller
FSR Geschichte, FSR Klassische Philologie, FSR LER

HORNBACH 129€ Grillwagen 100 x 60 cm

Artikeltyp	Grill
Ausführung	Holzkohlegrill
Variante	Grillwagen
Max. Steakanzahl	Max. 36 Steaks
Max. Gästeanzahl	Max. 24 Gäste
Garmethode	Direktes Grillen, Indirektes Grillen
Grillmethode	Holzkohle
Ausstattung	Schutzhülle, Grillrost
Funktionen	Fahrbar, Grillrost höhenverstellbar
Material Grillrost	Edelstahl
Form Grillfläche	Rechteckig
Grillfläche	0,6 m^2
Länge x Breite Grillfläche	100 cm x 60 cm
Material Grill	Metall
Länge x Breite x Höhe Grill	63 cm x 138 cm x 92 cm
Gewicht	26 kg
Hinweis Berechnung Steak & Gästeanzahl	Berechnung Gäste: Wir gehen davon aus, dass pro Gast 1,5 Steaks gegessen werden., Berechnung Steakangabe: Wir gehen hier von einer durchschnittlichen Größe von 150cm^2 pro Steak aus (zuzüglich 10% Platzbedarf fürs Wenden).
EAN Nummer	2007004361210

Bewertung einer Kunden:
Ein einfacher Grill ohne Schnickschnack der seinen Zweck perfekt erfüllt. Die Größe ist natürlich berauschend - für kleinere Anlässe bietet es sich an mit einem Metallfachboden / Ofenblech etc. die Kohlefläche zu verkleinern. Die zwei Roste gehen natürlich in keine Spülmaschine also muss mit viel Liebe von Hand geputzt werden. Roste sind höhenverstellbar, Grill ist in sich sehr stabil (Aufbau mit vernünftigem Werkzeug ist Vorraussetzung) wackelt nicht! Jetzt können die Grillfeste noch ein bisschen größer werden! YIPPIE

Gemeinschaftsntrag	Antragsteller
Frühlingsgrillen	FSR Geschichte, FSR Klassische Philologie, FSR LER

Profi XXL Edelstahl Grill Holzkohlegrill Grillwagen Gastro Vereinsgrill Event 129€ +6,90 € Versand

http://www.ebay.de/itm/Profi-XXL-Edelstahl-Grill-Holzkohlegrill-Grillwagen-Gastro-Vereinsgrill-Event-/130913866306?pt=DE_Haus_Garten_Garten_Grills&hash=item1e7b131242

Artikelmerkmale

Artikelzustand:	Neuer, unbenutzter und unbeschädigter Artikel in nicht geöffneter Originalverpackung (soweit eine	Betriebsart:	Holzkohle
Tiefe:	60	Besonderheiten:	Arbeitsplatte/Seitentisch, Mit Rädern, Mit Warmhalterost
Gewicht:	20	Höhe:	93
Frabe:	Edelstahl	Breite:	136

Konzept: Purple Over Night #2

Termin: 29.05.2014
Ort: Freiland Potsdam

Am 29. Mai 2014 werden wir erneut eine Gegenveranstaltung zum traditionellen "Herrentag" organisieren, durchführen und nachbereiten. Mit der Hilfe vieler unterschiedlicher Akteur_innen bringen wir verschiedene Netzwerke von studentischen und anderen Initiativen zusammen. Für diese Veranstaltung beantragen wir bei der Versammlung der Fachschaften der Universität Potsdam 1997,04 €.

Ziele und gesellschaftspolitischer Anspruch:
Am Donnerstag, dem 29. Mai, ist "Männertag". Dieser Tag fällt traditionell mit Christi-Himmelfahrt zusammen. Wie in jedem Jahr sind auch diesmal nur hemmungsloser Alkoholkonsum, Gewaltausbrüche und sexistische Übergriffe zu erwarten. Fakt ist, dass der "Männertag" bis heute nichts an seiner Popularität eingebüßt hat.
Kolonnen von Männern ziehen durch die Gegend, schwer beladen mit allerlei alkoholischen Getränken, die sie in einem Boller- oder Einkaufswagen hinter sich herziehen. Mit Saufgesängen, Rumgegröle und Tröten kündigen sie sich schon von weitem an.
Ziel dieses alljährlichen Rituals sei es, die Jüngeren in die Sitten und Unsitten von "Männlichkeit" einzuführen. Heute stehen Zeremonien wie Rauchen, Trinken und, jetzt weniger verbreitet, das Besuchen von Bordellen im Vordergrund. Kurzum, die Männer meinen sich an diesem Tag so richtig daneben benehmen zu dürfen.
Dies ist jedoch nichts Besonderes. In den patriarchalen Verhältnissen, in denen wir leben, gibt es bereits 363 Männertage im Jahr, an denen Männer sich frei entfalten können, gut verdienen, während die Frauen die Erziehung der Kinder übernehmen. Und das ganze Jahr über wird eine Männlichkeitsnorm aufrechterhalten, die am "Männertag" dann voll ausgelebt werden kann. Heterosexuelle, weiße, mächtige und erfolgreiche Männer verkörpern hingegen das Ideal. Dieser Typ Mann verkauft sich an diesem Tag sehr gut. Sie aber schließt alternative Männlichkeitskonzepte systematisch aus, sie werden marginalisiert.
An diesem Tag wollen wir eine Alternative zu den traditionellen Konzepten des "Männertages" bieten. Wir möchten ihn ähnlich dem Frauentag zu einem Tag der Emanzipation von normativen Geschlechterkonzepten machen. Kein bourgeoiser Familienausflug, kein proletarisches Saufgelage, sondern der Versuch sich aus sozialen Korsetten zu befreien, sich Zwängen, die Männlichkeit festlegen, zu widersetzen.
Wir wünschen uns eine offene, barriere- und vor allem gewaltfreie Veranstaltung.
Für Gewalt, egal in welcher Form, sei es verbale, körperliche oder gar sexualisierte Gewalt, ist kein Platz bei diesem Fest. Mit einer Art "Leitfaden" zum friedlichen Miteinander bzw. zu gewünschten Umgangsregeln wollen wir die studentischen Besucherinnen sensibilisieren.
Um allen einen möglichst barrierefreien Zugang zu ermöglichen, werden wir auf Eintritt verzichten.

Zielgruppen
Die Veranstaltung richtet sich einerseits an alle Studierende und insbesondere an diejenigen, die sich bisher wenig politisch-sozial engagieren und andererseits an engagierte Studierende und politisch-soziale Organisationen. Dabei legen wir großen Wert darauf, feministische und sich als queer verstehende Menschen anzusprechen.

Erfahrungen aus dem letzten Jahr (Purple Over Night #1):
Bereits im letzten Jahr konnten wir mit unserer Veranstaltung ein großes Publikum erreichen. Etwa 300 Menschen fanden sich in den Räumlichkeiten des Spartacus ein, um gemeinsam zu feiern und den pöbelnden Männerhorden auf den Straßen zu entgehen. Auch hier boten wir bereits am Nachmittag einen Workshop an, der sehr gut angenommen wurde. Jedoch bestand der Wunsch, das Bildungsprogramm auszuweiten. Aus diesem Grund werden wir in diesem Jahr mehrere Bildungsveranstaltungen anbieten.
Auch die musikalische Mischung traf mit der Rockband "Jolly Goods" und den beiden Hiphop-Acts "Sookee" und "God-Des & She" genau den Geschmack des Publikums.

Was machen wir genau?
Geplant ist, an diesem Tag ein vielseitiges Programm aus Konzerten, Vorträgen und Workshops anzubieten. Bereits tagsüber bieten wir in den Räumlichkeiten des Freiland einen (Slam-Workshop oder Drag King - Workshop, jeweils 4 Stunden?) an. Die Teamerin Tania Witte lebt in Berlin. Seit 1999 arbeitet sie als freie Journalistin, freie Lektorin sowie als Film-, Musik- und Literaturkritikerin. Sie war leitende Magazin-Redakteurin, Texterin für diverse Homepages und redaktionelle Betreuerin von Ausstellungen. Die diplomierte Medienpädagogin und Erwachsenenbildnerin leitet leidenschaftlich gerne Schreibworkshops, Wort-Workshops und hin und wieder auch Drag-King-Workshops, liest aus ihren Büchern, moderiert Veranstaltungen und leitet Diskussionsrunden.
In den frühen Abendstunden wird es einen Vortrag zu Männlichkeit, Sexismus und Homophobie im deutschsprachigen Rap geben. In seinem Vortrag beschäftigt sich der Berliner Rapper Refpolk mit der Frage, was die gereimten Zeilen und bildlichen Darstellungen über Geschlecht und Männlichkeit aussagen und was das mit Sexismus und Homophobie zu tun haben.
Außerdem werden wir einen Workshop mit dem reißerischen Titel "Hat Lady Gaga einen Penis?" anbieten. Dieser Workshop ist eine Einladung, sich mit Geschlechterkategorien in der Gesellschaft am Beispiel von Pop- und Jugendkultur zu beschäftigen und gemeinsam über Analysen und Konsequenzen derselben zu diskutieren. Wir wollen herausfinden, was Geschlecht in Gesellschaft und Kultur bedeutet, welche Rolle es spielt und wie das zustande kommt. Wann und vor allem warum rückt die Kategorie Geschlecht in den Mittelpunkt und wie wirkt sich das aus? Um auf diese Fragen Antworten zu finden, wollen wir uns zunächst verschiedenen Konzepten annähern, um diese dann anhand diverser Popstars wie Lady Gaga, Tokio Hotel, Lady Bitch Ray, 50 Cent usw. zu überprüfen. Hierbei werden wir auch diskutieren, was passiert, wenn Menschen den zu erwartenden Geschlechterskripts nicht nachkommen und welche Kritik sich für uns hieraus ableitet. Vorkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.
Gegen 21.00 Uhr werden sich dann die Türen des Spartacus öffnen. Hier haben wir einen bunten Konzertabend organisiert. Den Anfang machen "The Anna Thompsons", eine englischsprachige Riot-Grrrl-Punkband aus Berlin. Die 4 Frauen werden mit einer ordentlichen Portion Garage-Rock den Abend eröffnen. Anschließend wird Refpolk mit antirassistischem und antisexistischem Rap für gute Stimmung sorgen. Den Abschluss des Konzerts macht das Elektrokollektiv Räuberhöhle. Bei ihrer Liveshow erwartet uns ein großes Puppentheater, in dem uns die Puppenfiguren "Krawallmädchen" und "Bärin" erklären werden, wie man Popstar wird.
Für die anschließende Aftershow konnten wir die großartige Dj*ane Marsmädchen gewinnen, die uns die ganze Nacht ordentlich einheizen wird.

Finanzplan:

Werbung:	
Flyer (Din A6 lang, 2500):	47,04 €
Gagen Bands/Djanes	
Refpolk (Vortrag und Konzert)	350,00 €
The Anna Thompsons	200,00 €
Räuberhöhle	600,00 €
Dj*ane Marsmädchen	250,00 €
Honorar Workshops:	
Tania Witte	250,00 €
Josephine Michalke	100,00 €
Catering Artists/Crew	200,00 €
Insgesamt:	**1997,04 €**

Finanzverantwortliche Person:

Sandra-Diana Heidbrecht

AStA Universität Potsdam
Am Neuen Palais 10, Haus 6
14469 Potsdam

campuspolitik@asta.uni-potsdam.de

Konzept: Purple Over Night #2

Termin: 29.05.2014
Ort: Freiland Potsdam

Am 29. Mai 2014 werden wir erneut eine Gegenveranstaltung zum traditionellen "Herrentag" organisieren, durchführen und nachbereiten. Mit der Hilfe vieler unterschiedlicher Akteur_innen bringen wir verschiedene Netzwerke von studentischen und anderen Initiativen zusammen. Für diese Veranstaltung beantragen wir bei der Versammlung der Fachschaften der Universität Potsdam 1997,04 €.

Ziele und gesellschaftspolitischer Anspruch:
Am Donnerstag, dem 29. Mai, ist "Männertag". Dieser Tag fällt traditionell mit Christi-Himmelfahrt zusammen. Wie leider in jedem Jahr sind auch diesmal hemmungsloser Alkoholkonsum, Gewaltausbrüche und sexistische Übergriffe zu erwarten. Fakt ist, dass der "Männertag", obwohl sich die Gesellschaft in den letzten Jahren in Sachen Rollenklischees merklich positiv entwickelt hat, bis heute nichts an seiner Popularität eingebüßt hat. Kolonnen von Männern ziehen durch die Gegend, schwer beladen mit allerlei alkoholischen Getränken, die sie in einem Boller- oder Einkaufswagen hinter sich herziehen. Mit Saufgesängen, Rumgegröle und Tröten kündigen sie sich schon von weitem an.
"Richtige Männer" meinen sich an diesem Tag so richtig daneben benehmen zu dürfen. Dies ist jedoch nichts Besonderes. Männer können sich freier entfalten und verdienen immer noch mehr. Während Frauen - gesellschaftlich von ihnen erwartet - häufig häusliche, unbezahlte Fürsorgearbeit übernehmen. Das ganze Jahr über wird eine Männlichkeitsnorm aufrechterhalten, in der heterosexuelle, weiße, mächtige und erfolgreiche Männer noch immer das Ideal verkörpern. Diese Norm schließt aber alternative Männlichkeitskonzepte systematisch aus, sie werden marginalisiert.
An diesem Tag wollen wir eine Alternative zu den traditionellen Konzepten des "Männertages" bieten. Wir möchten ihn ähnlich dem Frauentag zu einem Tag der Emanzipation von normativen Geschlechterkonzepten machen und verstehen dies als Versuch, sich aus sozialen Korsetten zu befreien, sich Zwängen, die Männlichkeit festlegen, zu widersetzen.
Wir wünschen uns eine offene, barriere- und vor allem gewaltfreie Veranstaltung. Für Gewalt, egal in welcher Form, sei es verbale, körperliche oder gar sexualisierte Gewalt, ist kein Platz bei diesem Fest. Mit einer Art "Leitfaden" zum friedlichen Miteinander bzw. zu gewünschten Umgangsregeln wollen wir die studentischen Besucher_innen sensibilisieren. Um allen einen möglichst barrierefreien Zugang zu ermöglichen, werden wir auf Eintritt verzichten.

Zielgruppen
Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende, die sich den traditionellen Geschlechterrollen entziehen (möchten), sich emanzipatorisch engagieren möchten bzw. bereits engagieren. Dabei legen wir großen Wert darauf, feministische und sich als queer verstehende Menschen anzusprechen. Männer, die sich fernab des Machogehabes bewegen möchten, heißen wir ebenso herzlich willkommen.

Erfahrungen aus dem letzten Jahr (Purple Over Night #1):
Bereits im letzten Jahr konnten wir mit unserer Veranstaltung ein großes Publikum erreichen. Etwa 300 Menschen fanden sich in den Räumlichkeiten des Spartacus ein, um gemeinsam zu feiern und den pöbelnden Männerhorden auf den Straßen zu entgehen. Auch hier boten wir bereits am Nachmittag einen Workshop an, der sehr gut angenommen wurde. Jedoch bestand der Wunsch, das Bildungsprogramm auszuweiten. Aus diesem Grund werden wir in diesem Jahr mehrere Bildungsveranstaltungen anbieten.
Auch die musikalische Mischung traf mit der Rockband "Jolly Goods" und den beiden Hiphop-Acts "Sookee" und "God-Des & She" genau den Geschmack des Publikums.

Was machen wir genau?
Geplant ist, an diesem Tag ein vielseitiges Programm aus Konzerten, Vorträgen und Workshops anzubieten. Bereits tagsüber bieten wir in den Räumlichkeiten des Freiland einen (Slam-Workshop oder Drag King-Workshop, jeweils 4 Stunden) an. Die Teamerin Tania Witte lebt in Berlin. Seit 1999 arbeitet sie als freie Journalistin, freie Lektorin, sowie als Film-, Musik- und Literaturkritikerin. Sie war leitende Magazin-Redakteurin, Texterin für diverse Homepages und redaktionelle Betreuerin von Ausstellungen. Die diplomierte Medienpädagogin und Erwachsenenbildnerin leitet leidenschaftlich gerne Schreibworkshops, Wort-Workshops und hin und wieder auch Drag-King-Workshops, liest aus ihren Büchern, moderiert Veranstaltungen und leitet Diskussionsrunden.
In den frühen Abendstunden wird es einen Vortrag zu Männlichkeit, Sexismus und Homophobie im deutschsprachigen Rap geben. In seinem Vortrag beschäftigt sich der Berliner Rapper Refpolk mit der Frage, was die gereimten Zeilen und bildlichen Darstellungen über Geschlecht und Männlichkeit aussagen und was das mit Sexismus und Homophobie zu tun haben.
Außerdem werden wir einen Workshop mit dem reißerischen Titel "Hat Lady Gaga einen Penis?" anbieten. Dieser Workshop ist eine Einladung, sich mit Geschlechterkategorien in der Gesellschaft am Beispiel von Pop- und Jugendkultur zu beschäftigen und gemeinsam über Analysen und Konsequenzen derselben zu diskutieren. Wir wollen herausfinden, was Geschlecht in Gesellschaft und Kultur bedeutet, welche Rolle es spielt und wie das zustande kommt. Wann und vor allem warum rückt die Kategorie Geschlecht in den Mittelpunkt und wie wirkt sich das aus? Um auf diese Fragen Antworten zu finden, wollen wir uns zunächst verschiedenen Konzepten annähern, um diese dann anhand diverser Popstars wie Lady Gaga, Tokio Hotel, Lady Bitch Ray, 50 Cent usw. zu überprüfen. Hierbei werden wir auch diskutieren, was passiert, wenn Menschen den zu erwartenden Geschlechterskripts nicht nachkommen und welche Kritik sich für uns hieraus ableitet. Vorkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.
Gegen 21.00 Uhr werden sich dann die Türen des Spartacus öffnen. Hier haben wir einen bunten Konzertabend organisiert. Den Anfang machen "The Anna Thompsons", eine englischsprachige Riot-Grrrl-Punkband aus Berlin. Die 4 Frauen werden mit einer ordentlichen Portion Garage-Rock den Abend eröffnen. Anschließend wird Refpolk mit antirassistischem und antisexistischem Rap für gute Stimmung sorgen. Den Abschluss des Konzerts macht das Elektrokollektiv Räuberhöhle. Bei ihrer Liveshow erwartet uns ein großes Puppentheater, in dem uns die Puppenfiguren "Krawallmädchen" und "Bärin" erklären werden, wie man Popstar wird.
Für die anschließende Aftershow konnten wir die großartige Dj*ane Marsmädchen gewinnen, die uns die ganze Nacht ordentlich einheizen wird.

Finanzplan:

<u>Einnahmen:</u>

Getränkeeinnahmen	0,00 €
Eintritt	0,00 €
VeFa der Universität Potsdam	1997,04€

<u>Ausgaben:</u>

Miete:	
Freiland Potsdam	0,00 €
Werbung:	
Flyer (Din A6 lang, 2500):	47,04 €
Gagen Bands/Djanes	
Refpolk (Vortrag und Konzert)	350,00 €
The Anna Thompsons	200,00 €
Räuberhöhle	600,00 €
Dj*ane Marsmädchen	250,00 €
Honorar Workshops:	
Tania Witte	250,00 €
Josephine Michalke	100,00 €
Catering Artists/Crew	200,00 €
Insgesamt:	**1997,04 €**

Finanzverantwortliche Person:

Sandra-Diana Heidbrecht

AStA Universität Potsdam
Am Neuen Palais 10, Haus 6
14469 Potsdam

campuspolitik@asta.uni-potsdam.de

campus inclusion - project & process

Wer schließt wen - ein, weg oder aus?

Das Projekt betreibt ästhetische Feldforschung und will herausfinden, wie die **realen (Studien-) Bedingungen für Behinderte auf dem Campus** der Universität Potsdam geschaffen sind und im Sinne von mehr Partizipation verändert werden können. Das Projekt wird im Rahmen der Ausbildung des Spielleiters durch die LAG Spiel & Theater Berlin evaluiert (bewertet).

An Schulen wird nicht mehr „integriert" sondern „inkludiert". Was heißt das eigentlich? Warum sollen Behinderte „eingeschlossen" werden und wer hat die „Schlüsselgewalt"? Wer entscheidet über den „Einschluss" und über Zeiten und Orte? Was für Schulen gilt, heißt noch lange nicht, dass es an Hochschulen ebenso umgesetzt werden muss, oder doch? Welchen Einfluss hat und hatte die Bologna-Hochschulreform auf ein Bildungsverständnis, das angeblich möglichst allen offen steht und der Vielfältigkeit Rechnung trägt? Was ist mit sozialen Voraussetzungen, die einer solchen Zielsetzung widersprechen?

Methodisches Instrument wird das „Unsichtbare Theater" nach Augusto Boal sein. Unsichtbares Theater ist ein Theater, das auf Bühne der alltäglichen Realität stattfindet und bei dem die Zuschauerinnen nicht wissen, dass sie Zuschauerinnen und Mitspielerinnen sind. Die Schauspielerinnen und Akteure sind deshalb umso besser auf das Geschehen vorbereitet, sie provozieren Konflikte, die eine öffentliche Diskussion benötigen. Mindestens zehn Studierende werden dabei in einem mehr als fünf Tage währenden **Probenprozess** á 6 Std. vom **19. bis 23. Mai 2014** auf ihre Rolle im „Unsichtbaren Theater" vorbereitet. Die **Generalprobe, Aufführung und Reflektion** erfolgt am Montag, den **26. Mai 2014** auf dem Campus der Universität Potsdam. Die Teilnahme von Menschen mit körperlichen und seelischen „Einschränkungen" (Handicaps) wird ausdrücklich erwünscht. ***Antrag:*** Für Proben, Inszenierung und Dokumentation von „campus inclusion – project & process" wird ein Budget von 2500 € bei der Studierendenschaft beantragt. 1500 € sind Honorarkosten für die Projektleitung, 250 € Materialkosten im Probenprozess, 250 € werden für die Bewerbung innerhalb der Studierendenschaft (Folder etc.) und 500 € für die Dokumentation bereitgestellt.

Projektleitung

Stephan B. Antczack arbeitet als freiberuflicher Kunst-, Museums- und Theaterpädagoge, sowie als staatlich examinierter Krankenpfleger. Er hat das 1. Staatsexamen für das Lehramt an Oberschulen an der Universität Potsdam abgeschlossen und absolviert derzeit die berufsbegleitende Weiterbildung zum Theaterpädagogen(BuT) bei der LAG Spiel & Theater in Berlin.

Literatur

Marc Amann: go.stop.act! Die Kunst des kreativen Straßenprotestes. Geschichte, Aktionen, Ideen, Frankfurt/M. 2007. (trotzdem)

Ulrich Bleidick: Behinderung Behinderter. Sondererziehungsbedürftigkeit, Hagen 1984. (Fernuniversität)

Augusto Boal: Theater der Unterdrückten/ Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler, Übersetzung Henry Thorau), Frankfurt/Main 2004, 1976.

Augusto Boal: Hamlet und der Sohn des Bäckers. Die Autobiographie, übersetzt von Birgit Fritz, Wien 2013.

Augusto Boal: Regenbogen der Wünsche, Methoden aus Theater und Therapie, Lingen 2005, New York 1995.

Hans Eberwein, Ada Sasse (Hg.): Behindert sein oder behindert werden? Interdisziplinäre Analysen zum Behinderungsbegriff, Neuwied 1990.

Daniel Feldhendler: Psychodrama und Theater der Unterdrückten, 2. Aufl. Frankfurt/M. 1992.

Hans Fraeulin: Theater für alle, Bonn 2012.

Birgit Fritz: InExActArt. Ein Handbuch zur Praxis des Theater der Unterdrückten, Stuttgart 2011.

Thomas Haug: Das spielt (K)eine Rolle! Theater der Befreiung nach Augusto Boal als Empowerment-Werkzeug im Kontext von Selbsthilfe, Reihe: Berliner Schriften zum Theater der Unterdrückten, Bd.2, Stuttgart 2005. (ibidem)

Ulrich Hensle: Einführung in die Arbeit mit Behinderten, 4. Auflage 1988, Heidelberg 1979.

Gerd Koch u.a.: Theatralisierung von Lehr-Lernprozessen, Milow 1995.

Kulturminister des Landes NRW: Gemeinsamer Unterricht für behinderte und nicht-behinderte Kinder. Zwischenbericht über den Schulversuch und über weitere Versuche in anderen Schulformen, Düsseldorf 1990.

Marie-Luise Lange (Hg.): Performativität erfahren. Aktionskunst lehren – Aktionskunst lernen, Berlin 2008. (Schibri)

Gavin Levy: 111 Theaterspiele. Übungen zum szenischen Spiel für ‚Unterricht, AG ’s und Projekte; Mülheim an der Ruhr 2013, USA 2008. (Verlag an der Ruhr)

Doris Müller-Weith, Lilli Neumann, Bettina Stoltenhoff-Erdmann (Hg.): Spielend leben lernen, Berlin 2008. (Schibri)

Christian Mürner, Udo Sierck: Behinderung. Chronik eines Jahrhunderts, Bonn 2013. (bpd)

Bernd Ruping: Gebraucht das Theater! Die Vorschläge Augusto Boals. Erfahrungen, Varianten, Kritik, 2. Aufl., Münster, Hamburg 1993. (Schibri)

Armin Staffler: Augusto Boal. Einführung, Essen 2009. (Oldib-Verlag)

Henry Thorau: Unsichtbares Theater, Berlin 2013. (Alexander) (Mit persönlicher Widmung)

Petra Wagner: (Hg.): Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung, Freiburg/Br. 2013. (Herder)

Michael Wrentschur: Theaterpädagogische Wege in den öffentlichen Raum. Zwischen struktureller Gewalt und lebendiger Beteiligung, Stuttgart 2004. (ibidem)

Tim Zumhof: Pädagogik und Poetik der Befreiung. Der Zusammenhang von Paulo Freire ‘s Befreiungspädagogik und Augusto Boals „Theater der Unterdrückten“, Münster 2012. (Waxmann)